

PRODUKTIVER UMGANG MIT FEHLERN IM UNTERRICHT

УДК 372.881.1

N.W.Dakuko

Belarussische Staatliche Agrartechnische Universität

Fehler sind ein natürlicher Bestandteil des Fremdsprachenlernprozesses. Dabei spielen Unterschiede zwischen Mündlichkeit und Schriftlichkeit eine große Rolle, denn für mündliche Korrekturen sind andere Verfahren sinnvoll als für schriftliche Korrekturen.

Fehler werden als Abweichungen von einer geltenden Norm und als Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit, Regelhaftigkeit oder Angemessenheit verstanden. Sie können die unterschiedlichsten Ursachen haben, mit denen man im DaF-Unterricht bewusst umgehen sollte. Fehler sollten als notwendige Bestandteile des Lernprozesses aufgefasst und als Lernchancen genutzt werden [1]. Auf Fehler reagiert man in der Regel mit einer Korrektur, die einen Fortschritt des Lernprozesses erzielen will. Es gibt Fachvertreter, die meinen, man solle Fehler überhaupt nicht korrigieren. Es gibt aber auch Praktiker, die jeden einzigen Fehler korrigieren. Das Korrekturverhalten der Lehrkraft dürfte nie zur Demotivation und Hemmung der Lernenden führen, ansonsten bleibt der Lernfortschritt aus. Nur ein konstruktiver und produktiver Umgang mit den Fehlern, ihren Ursachen und ihren Korrekturen kann den Lernprozess fördern und auch wirklich voranbringen.

Hier nennen wir einige Beispiele der Fehlerursachen: Einfluss durch die Muttersprache oder durch andere Sprachen (sprachliche Interferenz); Einfluss durch Teile der Fremdsprache selbst (Simplifizierung, Übergeneralisierung, Regularisierung z.B. durch Lernerhypothesen); Einfluss durch Strategien der Kommunikation (z.B. Überlebensstrategien); Einfluss durch Lernstrategien (Versuche, etwas dazuzulernen); Einfluss durch Elemente des Fremdsprachenunterrichts (z.B. Übungstransfer); Einfluss durch persönliche Störfaktoren; Einfluss durch sozio-kulturelle Faktoren (sozio-kulturelle Interferenz) u.a.

Die mündlichen Korrekturen wirken besonders dann lernfördernd, wenn sie bewusst von den Lernenden wahrgenommen oder bemerkt werden. Zudem sollten die Lernenden nicht nur bemerken, dass sie korrigiert werden, sondern bei der Korrektur auch den Unterschied zwischen dem Fehler und der richtigen Äußerung wahrgenommen haben. Ideal wäre, dass die authentische Kommunikation dabei nicht gestört wird. Das bewusste Wahrnehmen bei den Lernenden im Fremdsprachenunterricht kann man nicht direkt beobachten. Als Anhaltspunkt könnte man aber auf ihre Reaktion sofort nach der Korrektur achten. Die Korrektur kann als gelungen betrachtet werden, wenn in der Reaktion der Lernenden der Fehler korrigiert wird und an dessen Stelle die richtige Form verwendet wird. Sie ist nicht gelungen, wenn es in der Reaktion der Lernenden immer noch den gleichen Fehler gibt. Außerdem kann die Lehrkraft zur Selbstkorrektur auffordern, d. h. die Lehrkraft, die den Fehler bemerkt, gibt dem Lernenden die Chance, sich selbst zu verbessern. Wichtig dabei ist aber nicht, wie der Lernende auf seinen Fehler aufmerksam gemacht wird [2]. Performanzfehler können mit einer kleinen Hilfe selbst korrigiert werden und tragen damit zu einem Gefühl der Selbstwirksamkeit bei.

Bei einer schriftlichen Fehlerkorrektur kann die Lehrkraft Fehler nur unterstreichen oder die Zahl der Fehler in Textabschnitten nennen, Fehlertypen durch farbiges Unterstreichen kennzeichnen (z.B. Grammatikfehler blau, Wortschatzfehler grün etc.), Fehler unterstreichen und anregen, über mögliche Fehlerursachen nachzudenken u.a. Um eine vollständige Korrektur der schriftlichen Fehler zu erreichen, indem sowohl Kompetenzfehler als auch Performanzfehler korrigiert werden können, sollten die Lehrkraft die Korrekturübungen in den verschiedenen Lernphasen machen. Die Fehler können in Gruppen- oder Partnerarbeit verbessert werden, damit sich die Lernenden daran gewöhnen, einander zu unterstützen und ihre Fehler gemeinsam zu erkennen und zu besprechen. Das Korrigieren durch die Lernenden soll dabei helfen, ihre Schreibkompetenz zu fördern und eine gewisse Geläufigkeit im Schreibprozess zu erreichen.

Zusammenfassend kann man Folgendes sagen: Keine umfassende Korrektur! Eine gezielte Korrektur ist sinnvoller. Fehler, die der Lernende vermutlich schnell selbst korrigieren kann, nur unterstreichen, andere Fehler (z.B. falsche Kollokation) direkt mit konkreten Tipps und Erklärungen versehen. Es muss auch positives Feedback enthalten sein.

Lehrkräfte sollen über die eigenen Korrekturroutinen nachdenken und bewusst den Lehrzielen entsprechend korrigieren. Jede Korrektur muss klar und an die jeweilige Unterrichtsphase angepasst sein und die Lernenden ermutigen.

Literaturverzeichnis

1. Fehler und Fehlerkorrektur im DaF-Unterricht [Электронный ресурс]. – Режим доступа: <http://darhiv.ffzg.unizg.hr>. – Дата доступа: 12.03.2023.
2. Die mündliche Fehlerkorrektur im DaF-Unterricht [Электронный ресурс]. – Режим доступа: <http://www.gfl-journal.de>. – Дата доступа: 14.03.2023.

ГРУППОВЫЕ ФОРМЫ РАБОТЫ НА ЗАНЯТИЯХ ПО ИНОСТРАННОМУ ЯЗЫКУ

УДК 378

Н.П.Деденок

Военная академия Республики Беларусь, г. Минск

Изучение любой учебной дисциплины требует от студента высокой концентрации внимания, сильного умственного и физического напряжения, которые увеличиваются в несколько раз при изучении иностранного языка, так как обучение проходит в большей мере на не родном языке. «Особенность урока иностранного языка заключается в том, что иноязычная речь служит и целью, и средством обучения одновременно» [4 с.41].

Эффективность учебных занятий зависит от выбора и использования таких форм обучения, которые не только были бы целесообразны решению учебных задач, но и способствовали мотивации обучения, поддержанию работоспособности предотвращению умственной перегрузки.

В теории и практике преподавания иностранного языка принято называть четыре основные формы организации обучения: индивидуальную, фронтальную, парную и групповую.